

KRITIK
KEN **ALTER**
ALTERNATIVEN ENTDECK
WIDER
ERSTAND STÄRKEN
EN **FREI**
BEIRÄUME SCHAFFEN

JUGENDBILDUNGSPROGRAMM

ERSTES HALBJAHR 2010

IMPRESSUM

Redaktion: Vera Haney, Marit Baarck, Fabian Blunck, Andreas Schützeck, Ronald Höhner

Gestaltung: umbra+dor — visuelle kommunikation

Druck: Mediaservice

KONTAKT

Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ronald Höhner (Jugendkoordination)

Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

030 44310 149

www.rosalux.de



**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG**

INHALT

Jugendbildung in und bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung	5
Unser Bildungsverständnis Was ist überhaupt linke politische Jugendbildung?	9
Terminübersicht	13
Die Träger	29
Das Netzwerk	41
Projektförderung	45



JUGENDBILDUNG IN UND BEI DER RLS

Die Jugendbildung in und bei der RLS steht auf drei Säulen. Zum einen gibt es eine umfangreiche externe Projektförderung, dann die Unterstützung des JugendbildungsNetzwerkes bei der RLS und als drittes das vorliegende Jugendbildungsprogramm.

Es waren drei wichtige Entscheidungen der Rosa-Luxemburg-Stiftung, die einen Weg ermöglichten, der mit dem vorliegenden ersten bundesweiten Jugendbildungsprogramm seinen vorläufigen Höhepunkt erreicht.

JA – die Rosa-Luxemburg-Stiftung erachtet die Zielgruppe Jugend für eine spezifische, die deshalb mit einem anderen Bildungsansatz als Erwachsene sowie eigenständigen Themen, Räumen und Lernwegen bearbeitet werden muss. Die Stiftung steckt ca. 25% ihrer Mittel für politische Bildung in die Arbeit mit Jugendlichen.

NEIN – die Rosa-Luxemburg-Stiftung will kein Bildungsanbieter für die Zielgruppe Jugend werden. Diese Aufgabe wird auf dem Wege der Kooperation und Förderung verschiedener Träger der Jugendbildung im gesamten Bundesgebiet realisiert. Viele Träger sind sehr erfahren und dichter dran an der Zielgruppe. Diese in Zeiten knapper werdender Fördermittel und zunehmend enger Spielräume für kritische Bildung zu unterstützen und die Kooperation zu suchen, ist erklärtes Ziel der RLS.

JA – die Rosa-Luxemburg-Stiftung hat den Anspruch, das Ungleichverhältnis zwischen Mittelgeberin und –empfängern reflektiert und auf Augenhöhe zu gestalten. Dies bedeutet Ermöglichung echter Mitbestimmung der Träger bei der Mittelvergabe sowie lernende Verhandlungen über Kriterien und Inhalte.

Nach nunmehr sieben Jahren dieses Weges kann man die Erfolgsgeschichte einer guten Idee konstruieren. Alles begann 2002 in Blossin, als die RLS zwölf antragstellende Träger zu einem Treffen einlud und in die Frage verwickelte, was heutzutage linke emanzipatorische Jugendbildung ist. Dies hat das Interesse bei Trägern und Stiftung geweckt, an der Fragestellung weiterzuarbeiten – und zwar gemeinsam. 2003 gab es in einem größeren Kontext eine Arbeitstagung zu diesem Thema, die zugleich zur Geburtsstunde des JugendbildungsNetzwerkes bei der Stiftung wurde. Dieses Netzwerk stabilisierte sich und bekam ab 2004 ein autonomes Budget für Netzwerkprojekte. Gleichzeitig wurde ein Ausschuss etabliert, in dem VertreterInnen des JugendbildungsNetzwerkes und des Stiftungsverbundes bzw. der RLS gleichgewichtig vertreten sind. Dem Vergabeausschuss Jugendbildung obliegt seitdem die Ausschreibung, Vergabe und Evaluation von Jugendbildungsmitteln, an deren Bereitstellung sich zunehmend auch Landesstiftungen beteiligen. Diese Verteilungsaufgabe hatte einen bedeutsamen Nebeneffekt. Zwischen Trägern und Stiftung entspannten sich zunehmend Diskussionen über Förderkriterien linker Jugendbildung und ein gemeinsames Bildungsverständnis. Der Ausschuss entwickelte sich zu einem lernenden Gremium. Mit dem vorliegenden Programm setzt sich die Entwicklung fort. Es geht um nicht weniger als die Intervention in den herrschenden Diskurs um politische Bildung.

Es ist schon bemerkenswert, wenn Träger und Geldgeberin ohne Zwang in einem gemeinsamen Programm zusammenfinden und damit gemeinsame Ziele verfolgen. Ich glaube, wir haben da etwas richtig gemacht ... Fortsetzung folgt!

RONALD HÖHNER

Jugendbildungskordinator der Rosa-Luxemburg-Stiftung





WAS IST LINKE POLITISCHE JUGENDBILDUNG?

Das derzeitige bürgerliche Bildungsverständnis ist am Projekt einer wettbewerbsfähigen Wissensökonomie orientiert und somit weitgehend im neoliberalen Denken gefangen. Im Kontext marktwirtschaftlicher Verwertungslogiken kommt auch politische Bildung weitgehend als Mischung aus Erziehung zum «guten Staatsbürger» und marktkonformer Zurichtung daher.

Linke Politische Bildung – ob Erwachsenen- oder Jugendbildung – setzt diesem Begriff bewusst ein Verständnis von Bildung und Lernen als gemeinsame Aneignungsprozesse entgegen. Bildung bewegt und Bewegung bildet. Linke politische Bildung setzt auf die Selbstveränderung von Menschen zu AktivistInnen gesellschaftlichen Wandels.

Jugend ist eine biografische Phase, die durch spezifische Lebensaufgaben und -prioritäten geprägt ist. Neugierde und die Suche nach alternativen Lebensmodellen, die in immer neuen sozialen Kontexten ausprobiert werden, sind dafür typisch, ebenso (gleichermaßen und oft gleichzeitig) Ablehnung und Akzeptanz tradierter Werte und gesellschaftlicher Institutionen. Linke politische Jugendbildung muß diese Neugierde und Kritik aufnehmen und konzeptionell beachten.

Ein emanzipatorischer Bildungsbegriff umfasst selbstbestimmtes und selbstorganisiertes Lernen und bewegungsnahe Bildungsansätze, die Jugendliche ermächtigen und ermutigen, ein kritisches Verhältnis zu Gesellschaft zu entwickeln und abgeleitet davon aktiv Gesellschaft mitgestalten zu können.

Linke politische Jugendbildung schafft für Jugendliche die Möglichkeit, sich Gesellschaftskritik anzueignen und zu entwickeln, unabhängig in welchen Strukturen sie sich organisieren und in welchen politischen Ausdrucksformen sie sich organisieren wollen. Die Zielgruppe reicht deshalb von der lokalen Jugendinitiative bis zum parteinahen Jugendverband. In dieser pluralen Spannweite sind Selbstbestimmung und Selbsttätigkeit Bildungsziel und zugleich Bildungspraxis.

Linke politische Jugendbildung nimmt die verschiedenen gesellschaftlichen Ungleichverhältnisse in den Blick, stärkt die darin widerständigen Akteure und versetzt sie in die Lage, sich mit Gesellschaft auseinanderzusetzen bzw. diese selbstbestimmt zu verändern und sich für emanzipative Entwicklungen einzusetzen. Sie schafft Freiräume für gegenhegemoniale und gegenkulturelle Entwürfe, befördert Experimente und die Generierung von Modellprojekten und stiftet zu solidarischer Kooperation an.

Linke politische Jugendbildung ist kein Nebenschauplatz oder abgegrenzter Probierraum politischer Bildung, sondern ein zentraler Ort der Auseinandersetzung im neoliberalen Angriff, der Infragestellung von Hegemonien und der Umgestaltung der Gesellschaft. Sie ist ein Innovationsraum, in dem neue Ideen und Methoden entwickelt oder erprobt werden. Die AkteurInnen der Jugendbildung fungieren als Katalysatoren für neue Themen, Zugänge und Debatten. Aus dieser Perspektive heraus geht es uns ganz besonders um Menschen, die ein hohes Maß an Bereitschaft zeigen, sich mit Gesellschaft auseinanderzusetzen und diese auf emanzipatorischen Wegen zu verändern. Das zu befördern und zu qualifizieren sowie verschiedene Praxen zu unterstützen, aus Erfahrungen anderer zu lernen und gemeinsames und solidarisches Agieren anzustoßen ist Anliegen linker politischen Jugendbildung.



OPEN-SPACE.

Offener Raum
Samstag, 17.30 bis 21.00
Mantel + Andreas
Sobi DJB
- Bildung in ländlichen Räumen
- Ideen, was könnte das sein?
- Interaktion und Interessent/Innenbeziehung
- Perspektiven

- 58

- 52

Offener Raum
Samstag, 17.30 bis 21.00
- Video
+ (Bilder)
- Skizzen aus der
Organisierungs-
- Kreis

Offener Raum
Samstag, 17.30 bis 21.00
- Poped Campaign
- Für alle die Lust haben sich selbst
zusammenzusetzen und Methoden + Konzepte
zu entwickeln
- Schlimmste perspektivische Entwicklung
waffen- & lets build up a group

TERMINE

JANUAR

22.-24.01. WORKSHOP ROSTOCK

OFFENES JUGENDBILDUNGSNETZWERK-TREFFEN

Bei dem Treffen halten wir Rückschau auf die Arbeit des vergangenen Jahres, besprechen die wichtigsten Entwicklungen in Sachen Jugendbildung und entwickeln Aufgaben für 2010. Es bleibt genug Zeit zum Kennenlernen und zum Socialising – vielleicht am sonnigen Ostseestrand.

Ort Rostock, Peter-Weiss-Haus

Organisatorisches Anmeldung erforderlich, Fahrtkosten werden erstattet

Anmeldung/Kontakt 0172 1766891, koordination@djb-ev.de

Träger JugendbildungsNetzwerk bei der RLS

REIHE

EMANZIPATORISCHE MOMENTE IN DER GESCHICHTE

28.01. 20:30 ABENDVERANSTALTUNG ERFURT

20.02. 10:00-16:00 WORKSHOP

Die Geschichte ist eine große und breite Erzählung, die uns oft genug als «die Wahrheit» dargeboten wird. Dabei wird vergessen, dass diese historische Erzählung immer eine Interpretation durch den oder die Erzähler_in ist.

In der Abendveranstaltung wird ein allgemeiner Überblick gegeben, wann emanzipatorische Momente in der Geschichte anzutreffen waren und woran diese erkennbar sind. Im Tagesworkshop wird sich beispielhaft mit Ereignissen der ferneren und näheren Vergangenheit vertiefend beschäftigt, z.B. mit dem Herbst '89 in der DDR, der Oktoberrevolution in Russland oder dem Bauernkrieg.

Ort Erfurt, Offene Arbeit, Allerheiligenstraße 9 / Hinterhaus

Organisatorisches Anmeldung Workshop bis 15.2., TN-Beitrag Workshop 5€

Anmeldung/Kontakt 0176/23282564, biko@arranca.de

Träger Bildungskollektiv Erfurt in Kooperation mit der Offenen Arbeit Erfurt

30.-31.01. SEMINAR BREMEN

LAYOUTSCHULE

Für viele Aktionen ist Layout immer wieder nötig, es müssen Flugblätter, Plakate, Aufkleber gestaltet, kopiert, gedruckt werden. Immer wieder tauchen dabei technische Probleme auf, ästhetisch werden einer/m durch Nichtwissen Grenzen gesetzt. Diese Grenzen sollen an diesem Wochenende ganz konkret und individuell behoben werden. Eine Grafikgestalterin kann den Teilnehmer_innen Tipps, Einführungen, Weiterbildung in den diversesten Layout- und Grafikprogrammen geben. Das können z.B. spezielle Fragen bei Photoshop sein, Farbmanagement in InDesign, Erstellen von PDF-Dateien für Druck- und Kopiervorlagen.

Ort Bremen

Organisatorisches Anmeldung erforderlich! Eigener Laptop ist mitzubringen.

Anmeldung/Kontakt huettner@rosalux.de

Träger Rosa-Luxemburg-Initiative Bremen

FEBRUAR

05.-07.02. SEMINAR HATTINGEN

KAPITALISMUS UND KRISE

Dass Krise und Kapitalismus zusammengehören, erzählen (einige) GewerkschafterInnen seit langem. Jetzt hat die Weltwirtschaftskrise es wieder bewiesen. In Workshops für «Neulinge» und «Erfahrene» wollen wir dem auf den Grund gehen:

WORKSHOP 1

Planspiel – Sozialismus 2.0 (für Neulinge)

Das bestehende Wirtschaftssystem ist zusammengebrochen. Die Eliten aus Politik und Wirtschaft haben sich aus dem Staub gemacht. Nun liegt es an euch, eine neue Gesellschaft aufzubauen und Alternativen auszuprobieren. Viel Erfolg!

WORKSHOP 2

«Kapitalismus war als Kind schon Scheiße»

Klassiker neu gelesen (für Erfahrene)

Die Grundlagen des Wirtschaftssystems und seiner Krisen hat Karl Marx schon vor langer Zeit niedergeschrieben. Gelten seine Erkenntnisse und Theorien auch heute noch? Wir wollen Klassiker wie «DAS KAPITAL» wieder rauskramen und nach Antworten suchen.

Ort DGB-Jugendbildungszentrum Hattingen, Am Homberg 44, 45529 Hattingen

Organisatorisches Anmeldung erforderlich, TN-Beitrag 14 €

Anmeldung/Kontakt post@rls-nrw

Träger Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW in Kooperation mit der DGB Jugend NRW

19.-21.02. SEMINAR DAHLEN

POSTFASCHISMUS, NEOLIBERALISMUS UND AUTORITÄRE STAAT

Im Seminar soll der deutsche Weg zu bzw. die fundamentalen Zusammenhänge zwischen Neoliberalismus, sozialer Marktwirtschaft und autoritärem Staat nachgezeichnet werden. Dazu muss reflektiert werden, wie sich die kapitalistische Krise der 20er Jahre und nationalsozialistische Politik zueinander verhalten haben und inwieweit die faschistische, so genannte «Krisenlösung» ihre Spuren in der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen Verfasstheit Deutschlands hinterlassen hat.

Das Seminar richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die sich bereits länger mit Neofaschismus und/oder linker Gesellschafts- und Kapitalismuskritik beschäftigen und nach einem offenen Diskurs suchen.

Mit Justin Monday und dem Chemnitzer Bildungskollektiv

Ort Jugendherberge Dahlen (Sachsen)

Organisatorisches Anmeldung bis 1.2., TN-Beitrag 10€ inkl. Unterkunft und Verpflegung, max. 20 TeilnehmerInnen

Anmeldung/Kontakt kontakt@jugendbildungswerk.de

Träger Jugendbildungswerk e.V. in Kooperation mit EKLAT

19.-21.02. SEMINAR WÜRZBURG

SOZIALISMUS - WAS IST DAS?

Auf dem Seminar wollen wir unsere eigenen Ideen darüber, was «Sozialismus» sein kann, austauschen und herausfinden, inwieweit sich die verschiedenen Vorstellungen unterscheiden. Durch die kritische Annäherung an aktuelle Vorstellungen von sozialistischen Alternativen werden wir diskutieren, wie sich der Begriff im Laufe der Geschichte gewandelt hat. Dabei wollen wir kurz anreißen, in welchem Verhältnis eigentlich die verschiedenen Vorstellungen von Sozialismus und Kommunismus zueinander stehen. Letztendlich untersuchen wir an Beispielen, wonach Menschen außerhalb Europas streben, wenn sie vom Sozialismus als dem Ziel ihrer Politik sprechen, und was dies für uns bedeuten kann. Vorkenntnisse sind für die Teilnahme am Seminar nicht nötig.

Team Hendrik Weipert, Steffen Kühne

Ort Würzburg

Organisatorisches Anmeldung erforderlich, TN-Beitrag 10€, Übernachtungs-, Verpflegungs- und Fahrtkosten (DB 2.Klasse) werden übernommen. Eine Anreise bereits am Freitag ist möglich.

Anmeldung/Kontakt politikundkultur@gmx.de

Träger Bildungswerk für Politik und Kultur e.V.

19.-21.02. SEMINAR WERFTPFUHL

POLITISCH ORGANISIEREN

WERKZEUGE ZUM POLITIK-MACHEN

An diesem Wochenende wollen wir eigene und von anderen gesammelte Erfahrungen vergleichen und auswerten: Wie funktionieren Mobilisierungen, welche Strukturen und Organisationsmodelle haben sich als zweckmäßig erwiesen, wo lauern typische Schwachpunkte und nervende Konflikte? Weitere Themen sind die Formulierung von Strategien und Taktiken (zur Verfolgung länger- und kurzfristiger Ziele), Möglichkeiten und Grenzen von Bündnissen und geeignete Formen für die Auswertung und Nachberei-

tung von Aktionen und Kampagnen. – All das soll Spaß machen und bei der eigenen politischen Arbeit weiterhelfen.

Ort JBS Kurt Löwenstein, Werftpfuhl

Organisatorisches Anmeldung erforderlich, TN-Beitrag 10€

Anmeldung/Kontakt Telefon: 030 47538724, info@helle-panke.de

Träger Helle Panke e.V.

MÄRZ

REIHE

ZWISCHEN ROTHÄUTEN UND EDLEN WILDEN

1./4./9./11.03. JEWEILS 20:30

Es werden Spielfilme gezeigt, die die Sichtweisen des Genres Film auf die indigene Bevölkerung Nordamerikas wiedergeben. Im Anschluss setzen sich die Teilnehmenden mit den Eindrücken und Sichtweisen des jeweiligen Films auseinander.

Ort Erfurt, Offene Arbeit, Allerheiligenstraße 9 / Hinterhaus

Organisatorisches kein TN-Beitrag

Anmeldung/Kontakt Matthias Weiß; 0361 422661, OffeneArbeitErfurt@gmx.de;

Träger Bildungskollektiv Erfurt in Kooperation mit Offene Arbeit Erfurt

REIHE

IRRATIONALE GLAUBENSSYSTEME

Neben der boomenden Gebrauchsesoterik und der steigenden Bedeutung fundamentalistischer Glaubensgemeinschaften existieren weitere irrationale Glaubenssysteme mit Bedeutung – sehr alte und ganz neue. In der Veranstaltungsreihe «Irrationale Glaubenssysteme» wollen wir uns anschließend an die Veranstaltungsreihen von 2008 (Esoterik) und 2009 (Fundamentalismus) mit Sinn-Anbieter_innen auseinandersetzen, die wir bisher nicht untersucht haben: Die nach wie vor als Akteur des Konservatismus nicht zu unterschätzende katholische Kirche und der UFO-Glaube.

09.03. 19:30

ES IST EIN KREUZ...

Kritische Betrachtung des erzkonservativen Internetportals kreuz.net und dessen Aktivitäten gegen bürgerliche Grundrechte.

16.03. 19:30

DER ANGRIFF DES VATIKANS AUF DIE MODERNE GESELLSCHAFT

Alan Posener gibt in seinem Buch «Benedikts Kreuzzug» (Berlin 2009) einen Einblick in den Feldzug des Papstes gegen moderne Errungenschaften.

23.03. 19:30

PARTY AUF AREA 51

Verschiedenen Umfragen zu Folge glauben 40% der Deutschen an die Existenz von außerirdischem Leben. Ein kleiner Ausflug in die obskure Welt der Ufologen.

Ort Erfurt, Radio FREI, Gotthardstraße 21

Organisatorisches kein TN-Beitrag; Veranstaltungen werden nachbearbeitet übertragen und online verfügbar gemacht.

Anmeldung/Kontakt 0176 23282564, biko@arranca.de

Träger Bildungskollektiv Erfurt

13.03. 10:00–17:00 SEMINAR MANNHEIM

KRITISCHE POLITISCHE BILDUNG MIT GRAMSCI: BILDUNG ALS KAMPF UM HEGEMONIE

Das Seminar gibt eine Einführung in den kritischen Bildungsansatz des italienischen Marxisten Antonio Gramsci. Für diesen sind Macht- und Herrschaftsverhältnisse immer auch «pädagogische Verhältnisse». Das heisst: Herrschaft ist auf die Zustimmung der Beherrschten angewiesen. Diese Zustimmung wird wesentlich über Bildung und Kultur hergestellt. Wer Herrschaft überwinden will, muss deshalb das Denken der Menschen verän-

dern. In welchem Verhältnis Herrschaft, Bildung und Befreiung stehen und wie eine kritische politische Bildung aussehen muss, die auf Mündigkeit und Selbstbestimmung abzielt, wollen wir im Seminar gemeinsam diskutieren.

Mit Andreas Merkens

Organisatorisches Anmeldung bis zum 1. März 2010. Ein Reader mit Texten wird im Vorfeld verschickt.

Anmeldung/Kontakt 0711 6936607, schlager@rosalux.de

Träger Rosa-Luxemburg-Forum BaWü

26.–28.03. SEMINAR WERFTPFUHL

NO BORDER – NO NATION: EINFÜHRUNG ZUR KRITIK VON MIGRATIONS- UND GRENZREGIMEN

Immer massiver schotten sich die reichen Regionen der Erde gegen ungewollte Einwanderer_innen ab. Tausende Tote fordert dieser unerklärte Krieg Jahr für Jahr. International mobile Arbeiter_innen werden illegalisiert, um sie intensiver ausbeuten zu können. Repressives «Migrationsmanagement» ist fester Teil neoliberaler Staatlichkeit. Seit Jahren leisten linke, antirassistische und migrantische Bewegungen Widerstand gegen diese Entwicklungen. Sie fordern «No Borders! No Nations!» und globale Bewegungsfreiheit. Was genau damit gemeint ist, bleibt oft erstaunlich unklar.

Das Seminar verfolgt zwei Ziele. Zunächst geht es um ein tieferes Verständnis von Migrationskontrollen: Warum gibt es sie überhaupt? Was hat die «Festung Europa» mit Sozialabbau, Geschlecht und Rassismus zu tun? Dann geht es um Kritik: Wie lassen sich Migrationskontrollen differenziert, nicht-verkürzt und grundsätzlich kritisieren? Was bedeutet die «No Borders!»-Forderung überhaupt? Wie lässt sie sich begründen?

Mit Martina Benz, Fabian Georgi

Ort Jugendbildungsstätte «Kurt Löwenstein», Werftpfuhl

Organisatorisches Anmeldung bis 15. März 2010, TN-Beitrag: 10€

Anmeldung/Kontakt martina.benz@reflect-online.org

Träger reflect! e.V. in Kooperation mit der Hellen Panke

APRIL

10.–11.04. SEMINAR NÜRNBERG

REFORM ODER REVOLUTION?

Die Perspektive einer Gesellschaft jenseits des Kapitalismus ist angesichts der (Finanz-)Krise so salonfähig wie schon lange nicht mehr. Aber wie sieht der Weg dahin aus? Daran scheiden sich schon seit über 100 Jahren die Geister. Können Reformen zur Abschaffung des Kapitalismus führen? Oder läuft nix ohne einen revolutionären Bruch? Und vor allem: Was heißen diese beiden Standpunkte für die politische Praxis?

Den Streit um verschiedene Transformationsstrategien, den u. a. schon Rosa Luxemburg und Eduard Bernstein geführt haben, wollen wir in dem Seminar erhellen und überlegen, was das für Diskussionen in Schule, Uni oder Betrieb bedeutet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Ort Nürnberg

Organisatorisches Anmeldung erforderlich, TN-Beitrag 10 €, Fahrtkosten (DB 2.Klasse) werden übernommen. Eine Anreise bereits am Freitag ist möglich.

Anmeldung/Kontakt politikundkultur@gmx.de

Träger Bildungswerk für Politik und Kultur e.V.

23.–25.04. SEMINAR HATTINGEN

HÖRT IHR DIE SIGNALE?! ARBEITERINNENLIEDER

Das Wochenende steht ganz im Zeichen des Arbeiterlieds. Wir fragen uns: Warum sind die einzelnen Texte entstanden? Unter welchen Umständen wurden sie gedichtet? Sind sie heute noch aktuell? Wir werden auch das ein oder andere Liedchen trällern. Instrumente bitte mitbringen!

Ort DGB-Jugendbildungszentrum Hattingen, Am Homberg 44, 45529 Hattingen

Organisatorisches Anmeldung erforderlich, TN-Beitrag 14 €

Anmeldung/Kontakt post@rls-nrw

Träger Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW in Kooperation mit der DGB Jugend NRW

29.04. 20:30 INFOVERANSTALTUNG ERFURT

WEB 2.0 ALS POLITISCHER RAUM

Das Mit-mach-Internet bietet viele neue Möglichkeiten für Politik. Aber wer wird damit erreicht und wer bleibt draußen? Wie lassen sich die neuen Medien als politischer Raum nutzen?

Ort Erfurt, Offene Arbeit, Allerheiligenstraße 9 / Hinterhaus

Organisatorisches kein TN-Beitrag

Anmeldung/Kontakt 0176 23282564, biko@arranca.de

Träger Bildungskollektiv Erfurt in Kooperation mit Offene Arbeit Erfurt

MAI

REIHE

ZUR KLASSENFRAGE

Die Veranstaltungsreihe nähert sich dem Begriff der Klasse durch die Erschließung der Debatten, die um die Klassenfrage geführt wurden. In der Vertiefung setzen wir uns mit aktuellen Ansätzen von Klassentheorie auseinander und fragen VertreterInnen der verschiedenen Theorien, wie tauglich der Begriff für eine Kritik der Verhältnisse auf der Höhe der Zeit ist. Die Reihe kann als Hinführung zur wissenschaftlichen Tagung «Prekärer, Pauper und Proleten – Zum aktuellen Gebrauchswert des Klassenbegriffs» der RLS Thüringen im Juni 2010 genutzt werden.

07.05. 20:30

KLASSE AN UND FÜR SICH. MULTITUDE, SCHICHT, MILIEU

Auf soziale Ungleichheit lässt sich mit verschiedenen Theoriebrillen schauen. Die Klassengesellschaft soll ins Verhältnis zu anderen Beschreibungen gesetzt werden.

14.05.

28 THESEN ZUR KLASSENLOSEN KLASSENGESELLSCHAFT

«Die Freundinnen und Freunde der klassenlosen Gesellschaft» stellen ihre Thesen vor und machen Hoffnung auf ein weltweites Proletariat, das für seine Befreiung bereits kämpft.

04.06.

VON GLOBALEN KÄMPFEN ZUR TRANSFORMATION

Karl-Heinz Roth stellt auf der Veranstaltung seine globale Sicht der Klassengesellschaft vor und umreißt Vorstellungen zur Transformation.

Ort Erfurt, Offene Arbeit, Allerheiligenstraße 9 / Hinterhaus

Organisatorisches kein TN-Beitrag

Anmeldung/Kontakt 0176 23282564, biko@arranca.de

Träger Bildungskollektiv Erfurt in Kooperation mit Offene Arbeit Erfurt

08.-09.05. SEMINAR GÖTTINGEN

MILITANZ. DIE LINKE UND DIE GEWALTFRAGE

Am Rande fast jeder linken Demonstration kommt es zu Rangeleien mit der Polizei, in Berlin und anderen Städten kam das Anzünden von Autos als politische Aktion wieder in Mode, und Orte wie Ausländerbehörden oder Sex-Shops sind klassische Ziele militanter Aktionen. Doch was bedeutet eigentlich Militanz, welche politischen Analysen und Perspektiven sind damit verbunden, wie ist das Verhältnis von Gewalt zu demokratischen Ansprüchen und welche Rolle spielen dabei globale Gewaltverhältnisse?

Die Prinzipien und Kulturen linker Strömungen sind zum Teil so unterschiedlich, dass es den Medien ein leichtes ist, Distanzierungen einzufordern und somit die «guten» und «bösen» Kritiker zu scheiden. Wir wollen in dem Seminar alte und neue Konzepte militanter Praxen diskutieren und dabei das spannungsreiche Verhältnis von Gewalt und emanzipatorischer Politik in den Blick nehmen.

Team Ines Koburger, Marco Heinig

Ort Göttingen

Organisatorisches Anmeldung erforderlich, TN-Beitrag 10€, Übernachtungs-, Verpflegungs- und Fahrtkosten (DB 2.Klasse) werden übernommen. Eine Anreise bereits am Freitag ist möglich.

Anmeldung/Kontakt politikundkultur@gmx.de

Träger Bildungswerk für Politik und Kultur e.V.

20.05. INFOVERANSTALTUNG

SOLIDARISCHE ÖKONOMIE? WIRTSCHAFT GEHT AUCH ANDERS!

Im Gegensatz zur kapitalistischen Maximierungslogik und dem Wettbewerbszwang stehen in der Solidarischen Ökonomie der Mensch und seine Bedürfnisbefriedigung im Mittelpunkt. Idee und Beispiele werden vorgestellt.

Referent: Thomas Richter, Tübingen

Ort Erfurt, Offene Arbeit, Allerheiligenstraße 9 / Hinterhaus

Organisatorisches kein TN-Beitrag

Anmeldung/Kontakt 0176 23282564, biko@arranca.de

Träger Bildungskollektiv Erfurt in Kooperation mit Offene Arbeit Erfurt und DGB-Bildungswerk Thüringen

28./29.05. KONGRESS ERFURT

UTOPIA NOW 2010

Die Verbindung Kunst und Politik soll anhand der Rolle von Utopien in der Geschichte und Gegenwart aufgezeigt und vertieft werden. Es werden Workshops und konkrete Aktionen in der Erfurter Innenstadt zu den Themen Politische Utopien der Gegenwart, Kunst und Utopie sowie Right to the City stattfinden. Die große Frage: Wem gehört die Stadt? Und wie erkämpfe ich sie mir ...

Ort Innenstadt von Erfurt

Organisatorisches kein TN-Beitrag

Anmeldung/Kontakt 0176 23282564, biko@arranca.de

Träger Bildungskollektiv Erfurt in Kooperation mit RLS, Kunsthaus Erfurt e.V., Offene Arbeit Erfurt, Klub 500, RedRoXX

JUNI

WORKSHOP UND PRÄSENTATION

REBELLINNEN

Rebellinnen brechen mit Konventionen, leisten Widerstand, wollen Verhältnisse stürzen. Der zweiteilige Workshop fragt nach faszinierenden und zur Identifikation einladenden Geschichten rebellischer Frauen, möchte sie erzählen, weiterschreiben und diskutieren, was eine Rebellin früher war und heute sein kann. Die Workshopteilnehmer/innen recherchieren, schreiben, überarbeiten, sprechen ihre Texte ein. Sie sammeln Fotografien, Gegenstände, Kleidungsstücke und Videoaufnahmen und montieren die akustischen und visuellen Fundstücke zu einem Hörspiel mit Videosequenzen. Der Workshop schließt mit einer öffentlichen Präsentation ab.

29./30.05. 11-17:00 WORKSHOP TEIL 1 DÜSSELDORF

12./13.06. 11-17:00 WORKSHOP TEIL 2

22.06. 19:00 PRÄSENTATION

Mit Anne Schülke, Autorin, Düsseldorf

Ort Kulturzentrum ZAKK, Fichtenstraße 40, 40233 Düsseldorf

Organisatorisches TN-Beitrag 20€, für Gering- und Nichtverdienenden kann der Betrag nach Selbsteinschätzung reduziert werden. Kinderbetreuung wird auf Wunsch gerne organisiert (bitte bei der Anmeldung angeben).

Anmeldung/Kontakt post@rls-nrw

Träger Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW in Kooperation mit ZAKK und Wir Frauen e.V

18.-20.06. EXKURSION MEININGEN

ANARCHISMUS UND ANARCHISTISCHE IDEEN SEIT 1945

Durch die Verfolgung und Vernichtung der anarchistischen Bewegung durch das NS-Regime sowie die Flucht ihrer Vordenker_innen ins Ausland, gab es in Deutschland kaum personelle Kontinuitäten.

Trotzdem griffen die Studentenbewegung sowie die sozialen Bewegungen auf anarchistische Prinzipien wie dezentrale Organisation, Hierarchiekritik, Selbstverwaltung und die Propaganda der Tat zurück. Im lauschigen Thüringer Wald wollen wir uns mit der Aktualität des Anarchismus befassen.

Ort Meiningen

Organisatorisches Anmeldung erforderlich, TN-Beitrag 15€

Anmeldung/Kontakt 0176 23282564, biko@arranca.de

Träger Bildungskollektiv Erfurt in Kooperation mit Wanderverein Bakuninhütte e.V., Verein der Wander- und Naturfreunde Meiningen e.V.

AUSBLICK AUF DAS 2. HALBJAHR

14.-17.10. QUALIFIZIERUNG VERDEN

PRAXISWERKSTATT:

POLITISCHE BILDUNG SELBER MACHEN

Ihr wollt politische Bildung selber machen, durch linke Bildungsarbeit Emanzipation und Selbstbestimmung fördern und dafür verschiedenste und vielfältige Methoden nutzen? Politische Bildung kann mehr sein als schulter Frontalunterricht!

Auf der PRAXISWERKSTATT könnt ihr euch mit Themen beschäftigen, die darauf abzielen, euch Instrumente für eine erfolgreiche Planung und Durchführung verschiedenster eigener Veranstaltungen näher zu bringen. Manches davon könnt ihr in praktischen Übungen auf der Werkstatt gleich ausprobieren. Wir werden auf Veranstaltungsformate und Situationen zurückgrei-

fen, wie ihr sie selbst nutzt bzw. erlebt habt. Konkret bedeutet dies auf der Werkstatt eine Arbeit entlang dieser Fragen: Was verstehe ich unter kritischer politischer Bildung? In welche Rollen kann/sollte ich als TeamerIn schlüpfen? Was bedeutet soziales Lernen? Welche Methoden passen zu welcher Situation? Wie binde ich möglichst viele Anwesende ein?

Das Bildungswerk für Politik und Kultur e.V. sucht ständig neue TeamerInnen. Wenn ihr euch bei uns einbringen wollt, ist die **PRAXISWERKSTATT** der richtige Ort um anzufangen.

Team Friederike Hartwig, Wenke Christoph, Ines Koburger, Hendrik Weipert

Ort Ökozentrum Verden

Organisatorisches Anmeldung erforderlich, TN-Beitrag 15€, Fahrtkosten (DB 2.Klasse) werden übernommen. Eine Anreise bereits am Freitag ist möglich.

Anmeldung/Kontakt politikundkultur@gmx.de

Träger Bildungswerk für Politik und Kultur e.V.

ANFANG HERBST KONGRESS LEIPZIG

20 JAHRE POST-DDR-LINKE

«Zwanzig Jahre später» soll keine nostalgische Rückschau sein, sondern eine kritische Auseinandersetzung über die Wege, Debatten, Methoden, also Entwicklungen der Linken in der Post-DDR einschließen und einen Ausblick in die Zukunft wagen. Dabei geht es nicht um einen irgendwie gearteten regionalistischen Ansatz, vielmehr ist das Phänomen der «linken 89er» objektiv mit einem bestimmten geographischen, historischen und intellektuellen Herkunftsraum verbunden. Einerseits gibt es einen bestimmten Erfahrungsschatz und vielleicht eine Art «Erbe»(?), aber auch eine besondere Verpflichtung zur radikal kritischen Auseinandersetzung mit der Geschichte der DDR.

Ort Leipzig

Anmeldung/Kontakt leipzig@roter-baum.de

Träger EKLAT – Emanzipatorisch Kritische Linke Aktion & Theorie Jugendbildungsnetzwerk Sachsen

HERBST KONGRESS ROSTOCK

A-WOCHE

«A» kann für vieles stehen: Alternativen, Antifaschismus, Antikapitalismus, Antisexismus, Anarchismus, Antirassismus, Antimilitarismus ... Wir wollen eine Woche lang mit Bildung – Vorträge, Seminare, Workshops – und Kultur – Filme, Theater, Kabarett, Bands, Party – linke Politik thematisieren. Dabei wollen wir verschiedene Spektren von Gewerkschaften über die LINKE bis zu soziale Bewegungen zusammenbringen.

Ort Rostock

Kontakt 0381 1273363, bildung@soziale-bildung.org

Träger Soziale Bildung e.V.

OKTOBER/NOVEMBER 2010 KONGRESS CHEMNITZ

ANTIFAKONGRESS 2010

Mit einem Kongress von und für Antifaschist_innen soll im Herbst 2010 ein zentraler Punkt zur inhaltlichen Vernetzung von Antifapolitik (in Sachsen) gesetzt werden. Die derzeitigen Debatten um antifaschistische Politik verlaufen sehr kontrovers (teilweise mangels von Debattenpodien) aber auch sehr stark nebeneinander her. Ziel des Kongresses ist es, die Diskussionen zwischen verschiedenen Ansätzen und Strömungen zu fördern. Kernthemen des Kongresses sollen die Fragen nach dem Verhältnis von antifaschistischer und zivilgesellschaftlicher Politik, der Bedeutung emanzipatorischer Gesellschaftskritik für Antifa und die Spezifik von Antifa in ländlichen Regionen Sachsens sein.

Ort Chemnitz

Anmeldung/Kontakt kontakt@jugendbildungswerk.de

Träger EKLAT – Emanzipatorisch Kritische Linke Aktion & Theorie Jugendbildungsnetzwerk Sachsen



DIE TRÄGER



BILDUNGSKOLLEKTIV E.V. ERFURT

Wir sind ein Kollektiv, das seit 1998 im Raum Erfurt bzw. Thüringen emanzipatorische Bildungsveranstaltungen organisiert, soziale Bewegungen begleitet und sich auch selbst positioniert.

Neben der Vermittlung von Wissen setzen wir darauf, die Teilnehmer_innen zu befähigen, selbst Einfluss auf gesellschaftliche Prozesse zu nehmen und die Fähigkeit zur Selbstorganisation zu stärken.

Frontalunterricht ist da fehl am Platz, das dialogische Prinzip ist gefragt, denn im Idealfall wird der Ablauf des Bildungsprozesses von Teilnehmer_innen und Teamer_innen gleichermaßen gestaltet.

Unser Themenangebot ist eine Mischung aus Fragen, die wir im Moment für aktuell und brennend halten, Hintergrundwissen, das wir für wichtig zum Verständnis von Gesellschaft halten und kulturellen Angeboten – von Fotografie bis Lehmbau.

Kontaktdaten

Bildungskollektiv BiKo e.V.

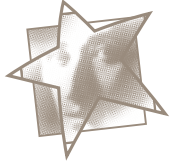
Nordstraße 50, 99089 Erfurt

Ansprechpersonen: Uwe Flurschütz, Juliane Kemnitz

Telefon: 0361 6634265; 0176 23282564

Mail: biko@arranca.de

Web: biko.arranca.de



ROSA-LUXEMBURG-INITIATIVE BREMEN

Die Rosa-Luxemburg-Initiative – Bremer Forum für Bildung, Gesellschaftsanalyse und -kritik e.V. (rli) wurde 1999 als Bremer Bildungsträger mit einem vielseitigen Angebot zu politischen Themen gegründet. In ihrer Tätigkeit möchte die Rosa-Luxemburg-Initiative aktuelle politische und historische Bildung vermitteln, zur Reflektion gesellschaftlicher Verhältnisse und zu kritischen Denkprozessen anregen, sowie einer interessierten Öffentlichkeit und linken Strömungen ein vielfältiges Diskussionsforum anbieten. Menschen sollen ermutigt werden, sich mit emanzipativen Zukunftsentwürfen zu beschäftigen, Wissen zu erwerben und sich politisch einzumischen. Die Initiative versteht sich als Teil eines bundesweiten, sozialistischen Bildungnetzwerkes, in dem linke Alternativen und neue gesellschaftliche Impulse entwickelt werden können.

Die Rosa-Luxemburg-Initiative ist die Bremer Kontaktstelle der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Kontaktdaten

Rosa-Luxemburg-Initiative Bremen
Breitenweg 25, 28195 Bremen
Ansprechpartner: Bernd Hüttner
Telefon: 0421 3909620
Mail: info@rosa-luxemburg.com
Web: www.rosa-luxemburg.com

BILDUNGSWERK

für politik und kultur e.v.

BILDUNGSWERK FÜR POLITIK UND KULTUR E.V.

Wir sind ein selbst organisierter, unabhängiger Träger politischer Jugendbildung, der bundesweit Seminare und Workshops veranstaltet. Wir wollen zusammen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen politisch diskutieren, eigene Positionen erarbeiten und zum praktischen Eingreifen ermuntern. Ziel unserer Arbeit ist die Verbreitung und Beförderung kritischen Denkens. Wir sind also auf Emanzipation und Selbstbestimmung aus und wollen die Gesellschaft und uns selbst verändern.

Wir arbeiten mit Texten, Filmen, Spielen, Gruppenarbeit und gemeinsamer Diskussion. Zur Teilnahme an unseren Veranstaltungen sind i.d.R. keine Vorkenntnisse nötig. Bei der Planung unseres Bildungsprogramms berücksichtigen wir die Rückmeldungen unserer TeilnehmerInnen sowie die Bedürfnisse von Jugendgruppen vor Ort. Also: Teilt uns Eure Vorstellungen und Ideen mit!

Wir kooperieren mit dem Jugendverband Linksjugend [solid], arbeiten darüber hinaus mit anderen Gruppen und Institutionen zusammen. Das Bildungswerk für Politik und Kultur e.V. wurde 2002 gegründet und wird durch die Rosa-Luxemburg-Stiftung gefördert.

Kontaktdaten

Bildungswerk für Politik und Kultur e.V.
Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin
Ansprechperson: Wenke Christoph
Mail: politikundkultur@gmx.de
Web: www.politikundkultur.de



HELLE PANKE E.V.

Der «Helle Panke» e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin ist ein seit 1991 gewachsener Träger politischer und kultureller Bildung in Berlin und Umgebung, arbeitet als verlässlicher Partner im Verbund der RLS, organisiert jährlich ca. 200 Abendveranstaltungen sowie 20 Workshops und Konferenzen, veranstaltet Ausstellungen, Lesungen und Konzerte, publiziert in mehreren Themenreihen Forschungs- und Diskussionsergebnisse und hält außerdem einen Bestand von etwa 50.000 antiquarischen Büchern vorrätig.

Unter dem Label «Junge Panke» wurde 2009 das Bildungsangebot für Jugendliche und junge Erwachsene stark erweitert. Politisch Interessierte und Aktive, die bis 27 Jahre alt sind, finden hier Werkzeuge für gemeinsames kritisches Denken und gesellschaftsveränderndes, auf Befreiung aus Herrschaftsverhältnissen gerichtetes Handeln. Die Veranstaltungen stehen auch Teilnehmenden aus anderen Bundesländern offen.

Kontaktdaten

«Helle Panke» e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin
Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin
Ansprechperson: Peter Wagenknecht
Telefon: 030 47538724
E-Mail: info@helle-panke.de
Web: www.helle-panke.de



SOZIALE BILDUNG E.V.

Soziale Bildung e.V. (SoBi) ist ein selbstorganisierter Bildungsträger in Rostock. Wir realisieren Projekte im Bereich der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung mit den Schwerpunkten interkulturelle Bildung, Globalisierung, Gentechnik, Erinnerungspolitik, Rechtsextremismus, Freie Kooperationen und Selbstorganisation. Ein neues Feld wird verstärkt die sozialwissenschaftliche Forschung (z.B. Sozialraumanalysen) mit anschließender Entwicklung von Bildungskonzepten sein.

Soziale Bildung möchte Selbstorganisation und Mitbestimmung unterstützen und begreift sich als Ermöglichungsstruktur mit Beteiligungscharakter. Alle Projekte sind beteiligungsorientiert und bieten Andockstellen und Gestaltungsspielräume. Außerdem unterstützen wir andere Projekte bei der Umsetzung eigener Ideen.

Kontaktdaten

Soziale Bildung e.V.
c/o Peter-Weiss-Haus
Doberaner Straße 21, 18057 Rostock
Ansprechperson: Marit Baarck /Bianca Buß
Telefon: 0381 1273363
Mail: bildung@soziale-bildung.org
Web: www.soziale-bildung.org

REFLECT! E.V. BERLIN

reflect! ist der Name eines seit Oktober 2004 bestehenden Vereins mit Sitz in Berlin, der versucht, Kräfte gegen die sich im Bildungssektor ausbreitenden Prekarisierungstendenzen zu bündeln. Gleichzeitig soll ein Grundstein für die Selbstorganisation all jener gelegt werden, die im Bildungs- und/oder Forschungsbereich arbeiten oder arbeiten wollen, dies aber aufgrund der aktuellen politischen wie ökonomischen Veränderungen an den Hochschulen und im gesamten Bildungssektor kaum mehr können. reflect! besteht aus einer wachsenden Zahl junger AkademikerInnen (momentan ca. 30), die von den gegenwärtigen Veränderungen betroffen sind, weil sie im Feld der politischen Bildung und Forschung arbeiten oder arbeiten wollen.

Die inhaltliche Hauptarbeit von reflect! findet in eigenständigen Arbeitskreisen bzw. Projektgruppen statt, u.a. zu Bildung, Publikationen und Forschung. Über den ReferentInnenpool von reflect! bietet sich die Möglichkeit, AnsprechpartnerInnen zu finden für Vorträge, Podiumsdiskussionen, Workshops, Konferenzen etc. zu diversen Themen, z.B. Staat und Ökonomie, Rassismus, internationale politische Entwicklungen, Globalisierung u.v.m.

Kontaktdaten

reflect! - Assoziation für politische Bildung und Gesellschaftsforschung e.V.
Gneisenaustraße 2a, 10961 Berlin
Ansprechpersonen: Christian Schröder, Fabian Georgi
Mail: info@reflect-online.org
Internet: www.reflect-online.org

ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG NRW

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW e.V. wurde 1996 als Rosa-Luxemburg-Bildungsverein gegründet und ist Kontaktstelle der Rosa-Luxemburg-Stiftung in NRW. Unsere Veranstaltungen sollen dazu beitragen, dass sich Menschen selbstbewusst und kompetent politisch einmischen. Die Stiftung sieht sich in den Traditionen des demokratischen Sozialismus und Internationalismus, der ArbeiterInnenbewegung und der Frauenbewegung, des Antifaschismus und Antirassismus. Rosa Luxemburgs radikale Kritik des Kapitalismus ist für uns ebenso Verpflichtung wie ihr überzeugtes Eintreten gegen antidemokratische Bestrebungen und unhistorisches Denken in der ArbeiterInnenbewegung.

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW versteht sich als Forum für vielfältige linke Initiativen, Bewegungen und Denkrichtungen. Wir wollen mit unseren Bildungsangeboten Diskussionsforen für die Entwicklung linker Alternativen schaffen, kulturvollen Meinungsstreit fördern und zur Entwicklung einer humanen und solidarischen Gesellschaft beitragen.

Kontaktdaten

Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW e.V.
Siegstraße 15, 47051 Duisburg
Ansprechperson: Melanie Stitz
Telefon: 0203 31773-92
Mail: post@rls-nrw.de
Web: www.rls-nrw.de

EKLAT

EMANZIPATORISCH KRITISCHE LINKE AKTION & THEORIE JUGENDBILDUNGSNETZWERK SACHSEN

Seit Herbst 2008 gibt es mit Eklat ein linkes Jugendbildungsnetzwerk in Sachsen, das sich aus Trägern linker politischer Jugendbildung, Vereinen, Initiativen und Einzelpersonen zusammensetzt. Wir haben uns vernetzt, um linker politischer Bildungsarbeit in Sachsen eine strukturelle Basis zu geben. Uns eint die Vision einer emanzipatorischen Gesellschaft, einer Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung, einer Gesellschaft, in der niemand wegen Herkunft, Lebens- und Liebensweise, Aussehen etc. diskriminiert wird, einer Gesellschaft, in der nicht Profitmaximierung das oberste Prinzip ist, sondern die Menschen selbst solidarisch und nach ihren Bedürfnissen wirtschaften, einer Gesellschaft, in der die freie Entwicklung des/der Einzelnen grundlegendes Prinzip sowie Bedingung der freien Entwicklung aller ist. Die Suche nach einem gesellschaftlichen Aufbruch für ein ganz Anderes ist Inhalt und Ziel unserer Bildungstätigkeit. Analyse und Kritik, das Erarbeiten und Formulieren von Alternativen gehören genauso dazu wie die Suche nach Interventionsmöglichkeiten. Denn: Theorie und Praxis sind für uns keine gegeneinander stehenden Pole, sondern bedingen sich gegenseitig. Mit dem Projekt EKLAT wollen wir eine explizit offene Plattform zur Vernetzung und Stärkung und für eine bessere Wirkungsmächtigkeit und Ausstrahlung bieten, eine Plattform, die Synergien schafft und Impulse setzt.

Kontaktdaten

Ansprechpersonen: Tim Detzner (Chemnitz), Fabian Blunck (Leipzig)
Mail: kontakt@jugendbildungswerk.de leipzig@roter-baum.de
Web: eklat.blogsport.de



JUGENDBILDUNGSWERK E.V. DRESDEN

Der Verein wurde 1996 in Dresden mit dem Ziel gegründet, Jugendliche im Bereich der politischen Jugendbildung zu kritischer Akzeptanz gesellschaftlicher Mechanismen zu bewegen. Die Undurchschaubarkeit und scheinbare Unbeeinflussbarkeit politischer Abläufe und Entscheidungen führt oft zur Distanz Jugendlicher, landläufig mit «Desinteresse» oder «Politikmüdigkeit» beschrieben. Erfahrungen in alternativen Teilgesellschaften zeigen jedoch, dass Jugendliche bereit sind, sich dort zu engagieren, wo das Engagement auf Widerhall trifft, wo ein Erfolg möglich scheint, wo Ihre Stimme gehört werden kann.

Unser Wirken besteht in der Erarbeitung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen im Bereich Jugend und Jugendpolitik. Derartige Seminare werden direkt von uns bzw. in Kooperationen durchgeführt, oder wir unterstützen Partner vor Ort bei Vorbereitung und Durchführung spezifischer Bildungsangebote.

Kontaktdaten

Jugendbildungswerk e.V.
Martin-Luther-Straße 21, 01099 Dresden
Ansprechperson: Tim Detzner
Telefon: 0174 3149634
Mail: kontakt@jugendbildungswerk.de
Web: www.jugendbildungswerk.de

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG
BADEN-WÜRTTEMBERG

ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg wurde Ende 1996 unter dem Namen «Forum für Bildung und Analyse in Baden-Württemberg e.V.» gegründet und hat ihren Sitz in Stuttgart. Als Forum verstehen wir uns als offener Raum, als Ort, wo Meinungen untereinander ausgetauscht, Fragen gestellt und beantwortet werden können. Zwei Leitlinien bestimmen unsere Bildungsarbeit: Pluralismus und Selbstermächtigung. Wir widmen unsere Aufmerksamkeit den unterschiedlichen Diskussionen, die in den vielfältigen Strömungen der Linken geführt werden. Dabei geht es uns nicht darum, «fertiges Wissen» zu präsentieren, sondern verschiedene Standpunkte zur Diskussion zu stellen und so die Möglichkeit zu geben, selbstständig eine eigene handlungsleitende Position zu erarbeiten. Wichtig ist uns die Kooperation mit anderen, vor allem lokalen Trägern und Initiativen. Ein wichtiger inhaltlicher Schwerpunkt sind die Neuen Sozialen Bewegungen. Daneben stehen im Zentrum Fragen des Internationalismus, Krieg/Frieden, die Auseinandersetzung mit dem Neofaschismus sowie die Geschichte der Arbeiterbewegung.

Kontaktdaten

Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden Württemberg
Hauptstätter Straße 124 B, 70178 Stuttgart
Ansprechperson: Alexander Schlager
Telefon: 0176 21623991
Mail: post@rlf-bw.de
Web: www.rlf-bw.de





Die linke Jugendbildungsarbeit politischer Träger, Initiativen und Einzelpersonen führte im Jahr 2003 zur Gründung des Jugendbildungsnetzwerks (Jubi). Anspruch ist die praktische politische Arbeit durch linke emanzipatorische und partizipatorische Bildung. Dies führte zur Suche nach einem Reflexionsrahmen für das «Politische» und das «Linke» in unserer Bildung. Mit Jugend sind vor allem junge Menschen gemeint, die sich selbst, eigenständig und unabhängig organisieren. Ein Netzwerk wie das Jubi bietet dafür den öffentlichen und geistigen Raum. Gefördert wird es durch die Rosa-Luxemburg-Stiftung. Das Netzwerk versteht sich als offenes, politisches Projekt. Die mitwirkenden Gruppen und Menschen sind in verschiedenen Regionen dieses Landes aktiv. Für die Aktivitäten des Jubis bedeutet dies, dass Mitglieder nicht über eine formale Mitgliedschaft verfügen, sondern durch ihr Handeln dabei sind. Gemeinsame Entscheidungen und Veranstaltungen werden daher basisdemokratisch umgesetzt und allen Teilhabenden transparent gemacht. Ein wichtiger Ort ist dafür das Netzwerktreffen. Dieses findet einmal im Jahr bei wechselnden verantwortlichen Gruppen statt. Eine identitätsstiftende Versammlung ist auch die alljährliche Netzwerkstatt oder Netzwerktagung. Hier wird die politische Arbeit reflektiert, werden neue Ideen gesponnen, Peer-Fortbildungen realisiert und neue Projekte entworfen. Projekte werden in Kooperationen und Projektgruppen des Jubis realisiert. Erstere zeigen sich z.B. in der gemeinsamen Gestaltung von Workshops, dem Austausch von Projektideen und -umsetzungen oder einfach der Begleitung und Reflexion von Projekten. Die einzelnen Projektgruppen (PG) werden auf den Netzwerktreffen besprochen. Sie organisieren sich selbst und bereiten ihre Ziele und Projektideen

für die Interessierten auf. Ergebnisse können in Netzwerkstätten und Netzwerktagungen eingebracht und für alle zugänglich gemacht werden. Hierbei bietet sich für jede/n die Möglichkeit der Beteiligung. Das stellt die InitiatorInnen vor neue Herausforderungen. Diskussions- und Gruppenprozesse verändern sich und auch der logistische Aufwand. In den Projektgruppen wird gemeinsam prozesshaft an den gewählten Themen gearbeitet.

PG GENDER

Diskriminierungserfahrungen im Alltag, in der Jugendbildung, Jugendarbeit und auch in linken Zusammenhängen war Motivation für die Gründung dieser Projektgruppe. In der Auseinandersetzung damit wurde uns bewusst, dass geschlechterbezogene Diskriminierung alltäglich ist und dass Menschen einem starken Anpassungsdruck ausgesetzt sind. Dieser Druck führt dazu, dass – bewusst oder unbewusst – geschlechterkonformes Verhalten reproduziert und eingefordert wird. Wir gehen davon aus, dass Geschlechterrollen ansozialisiert und somit veränderbar sind. Diese subtilen Prozesse möchten wir sichtbar machen, in Bildungsmaterialien umsetzen und in eigenen Workshops vermitteln.

PG POLITISCHE ÖKONOMIE

Gemeinsam erschließen wir uns hier verschiedene Theoriestränge und wollen diese in Seminaren anwendbar machen. Das langfristige Ziel unserer PG liegt in der strukturierten Sammlung von Methoden, Inhalten und Kompetenzen, die es erlauben, die Kritik der politischen Ökonomie zum Thema zu machen. In diesem Jahr geht es um die Erarbeitung eines Angebotes für MultiplikatorInnen. Dafür wurden Grundelemente eines antikapitalistischen Bildungsbausteins bereits erarbeitet.

PG INTERNATIONALES

Wir bündeln die vorhandenen internationalen Interessen der Träger im Netzwerk und gestalten in Kooperation mit den Auslandsbüros der Rosa-Luxemburg-Stiftung internationale Projekte. Konkret haben wir in 2008 ein dreijähriges

Austauschprojekt mit Jugendlichen aus Uruguay und Brasilien beendet. In Russland besteht seit sechs Jahren eine Projektpartnerschaft mit politischen Initiativen aus der Region Murmansk. Projektformen sind hier die Woche politischer Jugendkultur und -kunst «Dialog der Kulturen», sowie die politische Jugendbildungswoche «Vostok-Forum». Seit 2004 besteht auch der Austausch mit politischen Jugendinitiativen in der Balkanregion.

PG BILDUNG IM LÄNDLICHEN RAUM

Als Träger stehen wir stetig in der Auseinandersetzung, was denn wohl linke Bildung im sogenannten ländlichen Raum sein könnte. Gerade in Sachsen und Thüringen werden oftmals alternative Bildungs- und Lebenskonzepte von Rechten behindert oder gestört. Parallel wirkt, z.B. in einigen Gebieten Brandenburgs, die Bevölkerungsentwicklung gegen eine alternative Politik. In dieser PG geht es uns um die kritische Aufarbeitung verschiedener Strategieansätze, ihrer Kontexte, Erfahrungen und Erfolge. Aus den Ergebnissen wollen wir Schlussfolgerungen für künftige politische Praxis ziehen.

VERGABEAUSSCHUSS JUGENDBILDUNG

Ein weiterer wichtiger Bereich des Jugendbildungsnetzwerks ist die Beteiligung am Vergabeausschuss für Jugendbildung der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Hier ist das Netzwerk mit fünf von elf Sitzen vertreten. So nehmen wir aktiv Einfluss auf Ausschreibungsschwerpunkte und die Modalitäten, die Auswahl und auch Auswertung der geförderten Jugendbildungsprojekte. Der Initiativenfonds der Stiftung ist ein konkretes und erfolgreiches Ergebnis unseres Wirkens.

Das Jugendbildungsnetzwerk ist ein lebendiger Experimentierraum und Praxistest für die eigenen Ansprüche und Aufgaben. Bei uns kann jede/r mitmachen! Wenn Ihr Interesse habt, Euch an den Prozessen zu beteiligen – eine Mail reicht. Wir melden uns.

KONTAKT Ronald Höhner, hoehner@rosalux.de



PROJEKTFÖRDERUNG

DER VERGABEAUSSCHUSS JUGENDBILDUNG

Die Jugendbildung ist bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung eine bundesweite Aufgabe des Stiftungsverbundes. Zugleich ist es uns wichtig, die Seite der AntragstellerInnen gleichgewichtig an den Entscheidungen zu beteiligen. Aus diesen Gründen werden die Entscheidungen über Projektförderungen in einem paritätischen Vergabeausschuss getroffen. Dort arbeiten je fünf VertreterInnen aus Landesstiftungen und dem JugendbildungsNetzwerk sowie der/die Jugendbildungsreferent/in der RLS zusammen. Der Vergabeausschuss ist zugleich ein Ort, an dem inhaltliche Ausschreibungsschwerpunkte, Gewichtungen der Fördertöpfe, Kriterien für Projektvergaben, ein Selbstverständnis linker Jugendbildung und Fortbildungskonzepte erarbeitet und verhandelt werden. Der Ausschuss trifft sich zwei Mal jährlich an wechselnden Orten. Monatsweise werden Anträge auf Mittel aus dem Initiativenfonds per Mailingliste entschieden. Diese Praxis entspricht unserem Anspruch, die emanzipatorischen Ziele der Bildungsarbeit durch eine emanzipatorische Entscheidungspraxis zu begleiten.

Zur Zeit arbeiten in diesem Gremium:

RLS Ronald Höhner /Ann-Kathrin Lebuhn

STIFTUNGSVERBUND Vera Haney (RLS Thüringen), Natascha Eichner (Kurt-Eisner-Verein Bayern), Janek Niggemann (Helle Panke Berlin), Torsten Hans (RLS Sachsen-Anhalt), Nadine Povoden (Rosa-Luxemburg-Forum BaWü)

JUBI-NETZWERK Marit Baarck (Soziale Bildung e.V. Rostock), Wenke Christoph (Bildungswerk für Politik und Kultur e.V.), Uwe Flurschütz/Juliane Kemnitz (Bildungskollektiv Erfurt), Daniela Guse/Ronny Kühn (Demokratisches Jugendforum Brandenburg DJB e.V.), Freya-Maria Klinger/Fabian Blunck (Jugendbildungsnetzwerk Sachsen)

PROGRAMMFÖRDERUNG

Mit dieser Förderung entspricht der Vergabeausschuss der langjährigen gewachsenen Kooperation mit einzelnen Trägern. Ziel der Förderung ist die Ausgestaltung eines bundesweiten Jugendbildungsprogramms unter dem Dach der RLS. Die Träger bieten entsprechende Bildungsveranstaltungen an, im Gegenzug erhalten sie notwendige Mittel – die Programmförderung. Die Mittel werden nicht öffentlich ausgeschrieben. Der Vergabeausschuss bestimmt, welche Träger dieses Förderangebot erhalten. In 2010 werden folgende Träger aus diesem Topf gefördert:

Bildungswerk für Politik und Kultur e.V.; Jugendbildungsnetzwerk Sachsen; Bildungskollektiv Erfurt e.V.; reflect! e.V.; Soziale Bildung e.V. Rostock.

HALBJÄHRLICHE PROJEKTAUSSCHREIBUNG

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung und ihre Partner in den Bundesländern schreiben halbjährlich Mittel für bundesweite politische Jugendbildung offen aus. Förderfähig sind überregionale Bildungsprojekte, die sich exemplarisch mit existentiellen und politischen Fragen von Jugendlichen beschäftigen, die ihr politisches Lernen befördern, sie zur kritischen Auseinandersetzung mit sozialer und politischer Wirklichkeit, zu diskursiver Kommunikation und politischem Engagement befähigen. Die Projekte müssen innovativ für die Zielgruppe Jugend und nachhaltig für die Bildungsarbeit sein. Die Antragsteller können im Rahmen der Schwerpunkte sowohl komplexe Angebote als auch Einzelmodule anbieten.

Fahrten, insbesondere ins Ausland, schulische Jugendbildung sowie Infrastrukturprojekte können in der Regel nicht gefördert werden. Antragsberechtigt sind Träger der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung, Vereine und Gruppen sowie nichtstaatliche Einrichtungen, jedoch nicht Einzelpersonen. Bereits begonnene oder beendete Vorhaben können nicht gefördert werden.

Über die Förderung entscheidet der Vergabeausschuss. Im Jahr 2010 werden 37.000€ für diesen Topf zur Verfügung stehen.

Die Ausschreibung sowie Antragsunterlagen können auf der Jugendseite der RLS-Homepage heruntergeladen werden.

Nächste Ausschreibungsfrist: 19. April 2010

Projektbeginn: 2. Halbjahr 2010

Projektende: spätestens 28. Februar 2011

Im ersten Halbjahr 2010 werden Projekte folgender Träger gefördert: Miteinander e.V. Regionales Zentrum Nord; Radio Z Nürnberg; Netzwerk «skills for action – s4a»; Werkstatt für Geschichte, soziale Bewegung und Praxis Ravensburg; Kooperative Haina e.V.; Giro e.V. Leipzig; Jugendclub Courage Köln e.V.; Bon Courage e.V. Borna; DJB e.V.; Bildungskollektiv e.V. Erfurt; INPUT e.V. Tübingen; Soziale Bildung e.V. Rostock; Jugendbildungswerk e.V. Dresden; B 12 e.V. Leipzig; Rote Hilfe e.V. OG Stuttgart.

INITIATIVENFONDS

Mit diesem Fonds will die Rosa-Luxemburg-Stiftung konkrete Vorhaben unkompliziert befördern. Dabei ist es uns wichtig, dass Euer Projekt etwas bewegen möchte und von Jugendlichen und/oder für Jugendliche bestimmt ist. Inhalt und Form sind dabei nicht eingegrenzt. Eine Rechtsform, etwa ein Verein ist für eine Antragstellung nicht notwendig. Die Gesamtkosten Eures Projektes dürfen maximal 500€ betragen, Kofinanzierungen größerer Projekte sind also ausgeschlossen. Ein Antrag erfolgt formlos. Es gibt keine Antragsfristen. Wir wollen von Euch wissen, wer Ihr seid, was Ihr macht, was Euer Vorhaben bewirken soll und wofür Ihr das Geld ausgeben möchtet. Für das Jahr 2010 stehen insgesamt 15.000€ zur Verfügung. Der Vergabeausschuss entscheidet jeweils in der zweiten Monathälfte. Die jeweilige Antragsfrist ist auf der Jugendseite der RLS-Homepage angegeben.

KONTAKT / WEITERE INFOS

Ann-Kathrin Lebuhn, 030 44310-475, lebuhn@rosalux.de

Ronald Höhner, 030 44310-149, hoehner@rosalux.de

DAS JUGENDBILDUNGSPROGRAMM 1. HALBJAHR 2010 AUF EINEN BLICK

22.01.–24.01. **Offenes Jugendbildungsnetzwerktreffen** WORKSHOP ROSTOCK

28.01./20.02. **Emanzipatorische Momente in der Geschichte** ABENDVERANSTALTUNG/WORKSHOP ERFURT

30.01./31.01. **Layoutschule** SEMINAR BREMEN

05.02.–07.02. **Kapitalismus und Krise** SEMINAR HATTINGEN

19.02.–21.02. **Postfaschismus, Neoliberalismus und autoritärer Staat** SEMINAR DAHLEN

19.02.–21.02. **Sozialismus – was ist das?** SEMINAR WÜRZBURG

19.02.–21.02. **Politisch Organisieren** SEMINAR WERFTPFUHL

01./04./09./11.03. **Zwischen Rothäuten und edlen Wilden** FILMREIHE ERFURT

09./16./23.03. **Irrationale Glaubenssysteme** SEMINAR ERFURT

13.03. **Kritische politische Bildung mit Gramsci: Bildung als Kampf um Hegemonie** SEMINAR MANNHEIM

26.03.–28.03. **No Border – No Nation: Einführung zur Kritik von Migrations- und Grenzregimen** SEMINAR WERFTPFUHL

10.04.–11.04. **Die Verhältnisse umwerfen – Reform oder Revolution?** SEMINAR NÜRNBERG

23.04.–25.04. **Hört Ihr die Signale?! ArbeiterInnenlieder** SEMINAR HATTINGEN

29.04. **Web 2.0 als politischer Raum** INFOVERANSTALTUNG ERFURT

07./14.05./04.06. **Zur Klassenfrage** ERFURT

08.05.–09.05. **Militanz. Die Linke und die Gewaltfrage** SEMINAR GÖTTINGEN

20.05. **Solidarische Ökonomie? Wirtschaften geht auch anders!** INFOVERANSTALTUNG ERFURT

28.05.–29.05. **Utopia Now 2010** KONGRESS ERFURT

29.–30.05./12.–13.06./22.06. **Rebellinnen** ZWEITEILIGER WORKSHOP UND PRÄSENTATION DÜSSELDORF

18.06.–20.06. **Anarchismus und anarchistische Ideen seit 1945** EXKURSION MEININGEN
